

Templer die wohl nicht nur räumliche Nähe zum Papstpalast auffällt. Eine – einzige – Rezension wird ebenfalls geboten. K. B.

The Debate on the Trial of the Templars (1307–1314), ed. by Jochen BURGTORF / Paul F. CRAWFORD / Helen J. NICHOLSON, Farnham u. a. 2010, Ashgate, XXVI u. 399 S., Abb., 5 Karten, ISBN 978-0-7546-6570-0, GBP 60. – Mit einer Auswahlbibliographie und den üblichen drei Indices, ferner mit fünf Karten und einer die Beiträge zusammenfassenden Einleitung von Malcolm BARBER (S. 1–8) bietet der Band anlässlich des laufenden siebenhundertjährigen „Jubiläums“ in sechs Abteilungen insgesamt 28 Aufsätze von teils ausgewiesenen Fachleuten, teils Nachwuchskräften. I. Vorgeschichte: Alan FOREY (S. 11–19), der die Frage verneint, verbreitete Mißstände hätten jahrzehntelang unentdeckt bleiben können, Anthony LUTTRELL (S. 21–31), der die Wahl des letzten Großmeisters Jacques de Molay 1291 oder 1292 datiert, Nicholas MORTON (S. 33–43) mit der nicht durchgängig überzeugenden These, die Templer seien abhängig von der Unterstützung weltlicher Gewalten gewesen (was für jeden Orden zutraf) und deshalb dem Wiederausbruch des Konfliktes zwischen Papst und Kaiser/König (nach Friedrich II. jetzt mit Philipp dem Schönen) zum Opfer gefallen, Bernard SCHOTTE (S. 45–56) zu Templern und Johannitern in Flandern während des Kampfes gegen Frankreich 1302, und Ignacio DE LA TORRE (S. 57–68) zur Münz- und Geldpolitik Philipps des Schönen. – II. Frankreich: Thomas KRÄMER (S. 71–85) zum Quellenwert unter Folter erpreßter Aussagen der Templer, Dale R. STREETER (S. 87–95) zur päpstlichen Untersuchungskommission 1308–10, David BRYSON (S. 97–103) zu drei ‚Verrätern‘ unter den Templern, Jochen BURGTORF (S. 105–115) zu den bisher nicht einmal zuverlässig edierten, geschweige denn ausreichend studierten Inventaren der von der französischen Krone beschlagnahmten Templerhäuser, Alain PROVOST (S. 117–127) zu dem parallel, 1308, begonnenen Prozeß gegen Bischof Guichard von Troyes, Paul F. CRAWFORD (S. 129–143) zur Rolle der Univ. Paris, auch im Verfahren gegen Marguerite Porète, Jochen G. SCHENK (S. 145–159) zu in Prozeßakten aufscheinenden Verwandtschaftsbeziehungen unter französischen Templern, Magdalena SATORA (S. 161–168) zur Wirksamkeit der königlichen Propaganda gegen die Templer in der Geschichtsschreibung des 14. Jh. – III. Iberische Halbinsel: Clive PORRO (S. 171–182) zu Portugal, Sebastián SALVADÓ (S. 183–197) zur kirchlichen Ausstattung der Kapellen der Templer in Aragon, und Luis GARCÍA-GUIJARRO RAMOS (S. 199–211) zur Gründung des Ordens von Montesa. – IV. Britische Inseln: Jeffrey S. HAMILTON (S. 215–224) zu König Eduard II., Helen J. NICHOLSON (S. 225–235) zu Irland, und Simon PHILLIPS (S. 237–246) zum Erwerb der Templergüter in England durch die Johanniter. – V. Andere Länder: Peter W. EDBURY (S. 249–258) zu Zypern, Elena BELLOMO (S. 259–272) zur Tätigkeit des Erzbischofs von Ravenna Rinaldo da Concorezzo, Kristjan TOOMASPOEG (S. 273–283) zur Insel Sizilien, Filip HOOGHE (S. 285–299) zu Flandern, Maria STARNAWSKA (S. 301–314) zu den polnischen Ländern. – VI. Allgemeines und Nachleben: Christian VOGEL (S. 317–326) zu Flüchtlingen aus dem Orden vor, während und nach dem Prozeß, Anne GILMOUR-BRYSON (S. 327–338) zu den Priestern im Templerorden, Theresa M. VANN (S. 339–346) zum Erwerb der Templergüter durch die Johanniter, und John WALKER (S. 347–357) zu Legenden